

## Pressemitteilung

Deutsches Historisches Institut Paris

Anneke Viertel

17.10.2018

<http://idw-online.de/de/news704196>

Wissenschaftliche Publikationen  
Geschichte / Archäologie  
überregional



## Neuausrichtung der Publikationsstrategie des Deutschen Historischen Instituts Paris

Das Deutsche Historische Institut Paris (DHIP) richtet seine Publikationsstrategie neu aus. Die beiden traditionellen DHIP-Reihen Beihefte der Francia (seit 1975) und Pariser Historische Studien (seit 1962) verschmelzen zu einer einzigen Reihe, die den Namen Pariser Historische Studien fortsetzen und ab der Bandnummer 115 in hybrider Form – sofortiger Open Access und Print on Demand – und in neuem Design bei Heidelberg University Publishing (heiUP) erscheinen wird.

Mit der Neuausrichtung passt das DHIP seine Publikationsstrategie an die veränderten Bedingungen der Publikationskultur in den Geisteswissenschaften an. Ziel ist es, exzellente Forschung in den Themenbereichen des DHIP umgehend frei zugänglich zu machen, die Sichtbarkeit der Reihe durch vielfältige Verbreitungskanäle zu erhöhen und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern, weil das DHIP die Kosten der Publikation übernimmt.

Die internationale Publikationsreihe Pariser Historische Studien wird vom DHIP herausgegeben. In ihr erscheinen Monografien, die thematisch in den Forschungsbereichen des Instituts angesiedelt sind: westeuropäische und französische Geschichte von der Spätantike bis zur Gegenwart sowie deutsch-französische Beziehungen. Die Auswahl der Manuskripte erfolgt über ein standardisiertes Peer-Review-Verfahren. Während des gesamten Publikationsprozesses werden die Autoren und Autorinnen von der DHIP-Redaktion unterstützt. Die Bände erscheinen in deutscher, französischer oder englischer Sprache.

Die älteren Bände der beiden Reihen Beihefte der Francia und Pariser Historische Studien stehen weiterhin auf der Publikationsplattform <https://www.perspectivia.net> ebenfalls im Open Access (PDF) zur Verfügung.

Der Verlag Heidelberg University Publishing (heiUP), gegründet von der Universität Heidelberg, steht für den freien Zugang zu hervorragenden wissenschaftlichen Publikationen. Dank der Möglichkeiten digitalen Publizierens macht heiUP Forschungsergebnisse über Disziplingrenzen hinweg sichtbar. Der Verlag publiziert im Open Access, nutzt innovative digitale Publikationsformen und sichert die Qualität durch Peer-Review-Verfahren.

Das Deutsche Historische Institut Paris (DHIP), gegründet 1958 und seit 2002 Teil der Max Weber Stiftung, ist ein historisches Forschungsinstitut im Zentrum von Paris. Das DHIP betreibt eigene Forschung und unterstützt gleichzeitig Forscherinnen und Forscher, die zur westeuropäischen Geschichte arbeiten und dazu Recherchen in Frankreich oder Deutschland vornehmen. Seit 2015 ist der geographische Fokus des Instituts erweitert: In Kooperation mit der Universität Cheikh Anta Diop in Dakar arbeitet eine Forschungsgruppe zum subsaharischen Afrika. Durch seinen Standort, sein internationales Team und sein dichtes Netz an Kooperationspartnern vermittelt das DHIP zwischen verschiedenen Wissenschaftskulturen und fördert eine international ausgerichtete Geschichtsschreibung. Forschenden unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher methodischer Ausrichtung und unterschiedlichen Alters den Austausch und den Dialog zu ermöglichen, ist die zentrale Aufgabe des Instituts.



Kontakt:

Anneke Viertel

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: [presse@dhi-paris.fr](mailto:presse@dhi-paris.fr)

Tel.: +33 (0)1 44 54 23 80

Deutsches Historisches Institut Paris

8 rue du Parc-Royal

75003 Paris

URL zur Pressemitteilung: <https://www.dhi-paris.fr/publikationen/ueberblick.html>

URL zur Pressemitteilung: <https://heiup.uni-heidelberg.de/series/info/phs>

Miriam Régerat-Kobitzsch

»Cette reine qui fait  
une si piètre figure«



Maria von Medici  
in der europäischen  
Geschichtsschreibung  
des 19. Jahrhunderts

HEIDELBERG  
UNIVERSITY PUBLISHING

Pariser Historische Studien Nummer 115 im neuen Design  
© heiUP